

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SFM	S0339/09	02.11.2009

zum/zur

A0183/09 Fraktion CDU/BfM, Fraktion DIE LINKE

Bezeichnung

Städtisches Grün als Lebensraum für Bestäuberinsekten

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

17.11.2009

Betriebsausschuss SFM

01.12.2009

Ausschuss für Umwelt und Energie

08.12.2009

Stadtrat

28.01.2010

Der Interfraktionelle Antrag vom 25.09.2009 lautete:

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Der OB wird beauftragt zu prüfen, ob und welche (Brach-)Flächen in der LH Magdeburg für die artenreiche Ansaat mit speziellem Saatgut für Pflanzengemeinschaften vorgesehen werden können, die neben einer das Stadtbild bereichernden Begrünung auch pflegetechnisch anspruchslos sind.

Der Antrag wird in den Ausschuss Umwelt und Energie und in den Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe verwiesen.

### **Stellungnahme:**

#### **Städtisches Grün als Lebensraum für Bestäuberinsekten**

Durch eine immer intensiver werdende landwirtschaftliche Nutzung können nektar- und pollen-spendende Pflanzen zunehmend verdrängt werden. Dies wirkt sich gleichzeitig dezimierend auf Insektenpopulationen aus, welche derartige Pflanzen als Nahrungsgrundlage und/oder Lebensraum nutzen. Gleichzeitig wird, der Nahrungskette folgend, die Populationen der Insektenfresser negativ beeinflusst. Neben einer Verschiebung des Schädlings-Nutzungsgefüges sind die für Wild- und Kulturpflanzen gleichermaßen wichtigen Bestäubungsmechanismen empfindlich gestört.

Eine mögliche Abhilfe kann die Aussaat blühender Saatgutmischungen auf nicht genutzten Flächen sein. Die optimale Saatgutzusammensetzung bezüglich der unterschiedlichsten Ansprüche der einzelnen Zielgruppen sollte ebenso gegeben sein, wie eine sorgfältige Wahl des Standortes. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass ein kontinuierliches Blütenangebot über einen langen Zeitraum zur Ernährung der Blüten besuchenden Insekten zur Verfügung gestellt wird. Gleichzeitig ist damit eine Verbesserung des winterlichen Nahrungsangebotes für samenfressende Vogelarten beabsichtigt (W. KUHN, Vortrag: „Artenreiche Ansaat für Bienen und Co.“, 17. Landschaftstag in Magdeburg, 12. September 2009).

In Anlehnung an den 17. Landschaftstag in Magdeburg vom 12. September fand bezüglich der dort angesprochenen Thematik bereits ein Dialog zwischen dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (EB SFM) und Vertretern der hiesigen Imkervereinigung statt. In diesem Gespräch wurden mögliche sinnvolle Pflanzengemeinschaften hinsichtlich der Verbesserung der Weidebedingungen von Bienen und anderen Bestäuberinsekten erörtert. Bereits bestehende extensiv bewirtschaftete Flächen, welche zurzeit als Bienenweide oder Ökowieze dienen, wurden diskutiert. Die weitere Bereitstellung von Flächen mit einem derartigen Nutzungskonzept ist von Seiten der Imker angeregt worden. Diesbezüglich erfolgte ein Vergleich der dort möglicherweise auszubringenden Ansaatmischungen mit dem derzeitigen Stand der Technik. Im Zuge des aktuellen Entwicklungsstandes kamen Erkenntnisse und Erfahrungen anderer Gemeinden zur Sprache.

Besonderes Augenmerk galt hierbei der Gemeinde Mössingen im Gebiet der Schwäbischen Alb. Auf dortigen Grünflächen und Straßenrändern wurden jährlich mit großem Erfolg Sommerblumen angesät. Mit diesem besonderen Konzept gewann die Stadt im Jahre 2001 beim Bundeswettbewerb „Entente Florale“ eine Goldmedaille. Zwischenzeitlich sind sogar eigene Saatgutmischungen entwickelt worden.

Der EB SFM ist um einen Erfahrungsaustausch stark bemüht. Die direkten Kontaktdaten der zuständigen Stellen wie die des verantwortlichen Stadtgärtnermeisters liegen bereits vor. Um eine bestmögliche Zusammenarbeit zu gewährleisten, wurde für den Anfang des kommenden Jahres ein erneutes Treffen zwischen Vertretern der hiesigen Imkervereinigung und dem EB SFM anberaunt. Hier sollen der gewonnene Erkenntnisgewinn hinsichtlich der verschiedenartigen Ansaatmischungen und deren Ausbringung auf unterschiedlich geeigneten Flächen diskutiert werden.

Unabhängig davon kam es im Zuge einer weiteren Erörterung der Thematik des Vortrages des Herrn Kuhn auf dem 17. Landschaftstag, am 7. Oktober dieses Jahres zu einem Abstimmungstermin zwischen dem Umweltamt der Stadt Magdeburg und dem EB SFM. Es wurde sich zunächst auf eine Recherche betreffs der für eine mögliche Aussaat bereitstellbaren Flächen bis Anfang November verständigt. Gleichzeitig sollen für diese Flächen mit den dort vorherrschenden Bedingungen die geeigneten Ansaatmischungen ermittelt werden. Für das nächste Frühjahr ist eine Aussaat auf diesen Flächen vorgesehen.

Das Bild der Landeshauptstadt und ihrer unmittelbaren Umgebung kann durch die Ansaat von Blühwiesen bereichert werden. Allerdings muss es sich erst erweisen, ob tatsächlich 5 Jahre völlig auf eine Pflege verzichtet werden kann. So wäre z. B. zu beobachten, inwieweit es Tendenzen zur Verbuschung gibt, denen dann ggf. entgegengewirkt werden muss. Innerhalb des Stadtgebietes der LH Magdeburg gibt es bereits Flächen mit extensiver Bewirtschaftung. Diese befinden sich zumeist am Stadtrand oder entlang der Vorfluter.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt Auskunft über die derzeitig als Bienenweiden bzw. Ökowieden genutzten Flächen (Stand Juni 2009).

### **Pflegebereich Nord**

#### Bienenweiden/Ökowieden

GA1335	Grün an der A2 (Entwicklungszone I Rothensee)	ca. 42.200 m <sup>2</sup>
GA0859	Ebendorfer Chaussee/Hornbach	ca. 13.400 m <sup>2</sup>
GA1496	Silberbergweg/Gr. Sülze/Holzweg Grünstreifen	ca. 33.000 m <sup>2</sup>

GA1388	LSW An den Röthen	ca. 12.000 m <sup>2</sup>
GA0849	Barleber Straße/ehem. Kieswerk	ca. 9.600 m <sup>2</sup>
P020	Florapark/Fläche an der Schwimmhalle	ca. 7.000 m <sup>2</sup>
P020	Florapark/ehem. Bauerngarten	ca. 3.000 m <sup>2</sup>
GA1449	An den Röthen/Lärmschutzwall	ca. 16.000 m <sup>2</sup>
GA1395	Der zweite Wiesenberg	ca. 12.000 m <sup>2</sup>
GA1546	Johannes-Göderitz-Straße/Rodelberg	ca. 11.000 m <sup>2</sup>
GA1160	Saures Tal/Windschutzpflanzung	ca. 22.000 m <sup>2</sup>
GA0995	Grünzug Große Sülze	ca. 15.000 m <sup>2</sup>
GA1525	Grünzug Kummelsberg/Zum Linderweiler	ca. 15.000 m <sup>2</sup>
Buga3	Kleiner Cracauer Anger	ca. 17.000 m <sup>2</sup>

#### Alleen als Bienenweide

GA0936	Herrenkrugstraße/Nordabschnitt	Tilia cordata
GA0921	An den Rennwiesen	Tilia cordata
GA1030	Weizengrund	Tilia cordata
GA0268	Jerichower Straße	Tilia cordata
GA0908	Lübecker Straße	Robinia pseudoacacia
GA0896	Burger Straße/Ostabschnitt	Robinia pseudoacacia
GA0885	Klosterwuhne/Fort VII	überw. Robinia

Mögliche Gebiete, welche im Pflegebereich Nord entwickelt werden könnten, sind: Teilflächen in der Steinwiese, dem Wiesenberg und Flächen aus dem Entwicklungsgebiet Zone I Rothensee (soweit diese nicht vermarktet werden können).

### Pflegebereich Mitte

#### Bienenweiden/Ökowiesen

GA1282	An der Elbe	Wiesenflächen
GA0325	Nordabschnitt Breiter Weg	Staudenbeete
GA0364a	Elbuferpromenade	Staudenbeete
GA0435	Alte Sportanlage am Klusdamm	Wiese
GA1448	Brückbusch	Streuobstwiese
GA1446	Greifenwerder	Streuobstwiese

#### Alleen als Bienenweide

GA0857	Calenberger Straße	Tilia cordata, Betula
GA0965	Greifenwerder	Obstbaumallee
GA0966	Prinzenwiese von Randau zur Gierfähre	Obstbaumallee
GA0871	Lüneburger Straße	Tilia, Robinia
GA0678	Schönebecker Straße	Tilia, Robinia

Im Innenstadtbereich eignen sich die dortigen Grünanlagen nur bedingt für Bienenweideansaat, da ein bestimmtes Stadtbild mit entsprechendem Pflegestandard von der Bevölkerung gewünscht wird. Hier offerieren jedoch dauerblühende Staudenpflanzungen den Bestäuberinsekten ein Nahrungsangebot von den ersten Krokussen bis zur Blüte der Winterastern im Spätherbst.

In den Stadtteilen Pechau und Randau/Calenberge werden ebenso vermehrt Grünflächen extensiv bewirtschaftet.

### **Pflegebereich Südwest**

#### Bienenweiden/Ökowieden

GA0653	Grünzug Hopfengarten/Eulenspiegelring	Blumenwiese/Streuobstw.
P011	Schroteanlagen	Schneebeeren, Wildkräuter
P012	Amtsgarten	Schneebeeren
GA1424	Ottersleber Chaussee	Blumenwiese
GA0821	Thauberg	Streuobstwiese
GA1298	Unter der Wiesche	Blumenwiese, Tilia cord.
GA0978	Flächen am Salbker See	Blumenwiese
GA1344	Ottersleber Weg	Feldgehölze

#### Alleen als Bienenweide

GA0733	Ballenstedter Straße	Tilia cordata
GA0776	Stadtweg	Tilia cordata
GA0803	Goethestraße	Robinia pseudoacacia

Flächen, die sich noch entwickeln lassen könnten:  
Zum Wiesgen, Flächen Am Costerberg,

Andruscheck  
Betriebsleiterin